

# Weihnachten im Klee – Ostern im Schnee

Brrr... – Leute, sowas – nach quasi schon Sommertagen – ist es jetzt a... (sehr) kalt. Ostern ist vorbei und wir haben Schnee.

Wenn wir, das Trio infernale, morgens aus unseren warmen Bettchen kommen und Pi müssen, dann beeilen wir uns, damit wir schnell fertig werden und wieder reinkommen. Immerhin sind wir schon drei Hunde im „reiferen“ Alter. Frauchen behauptet immer auf westfälisch platt: „Olle Lüde sünd Freiseküttel!“ Das heißt „frei“ auf hochdeutsch übersetzt: „Alte Leute sind so verfroren.“

„Freiseküttel“ lässt sich schlecht wörtlich übersetzen, denn eigentlich, das weiß ich, heißt es „gefrorener Scheißküttel“. Frauchen hat manchmal so Sprachfetzen drauf, die erklärt werden müssen.

Ja, wir genießen wirklich die Wärme unserer „großen Hundehütte“, die immer schön warm ist und viele kuschelige Plätze bietet.

Ach hätten andere Hunde es doch auch so gut. Frauchen erzählt immer von so armen Viechern... – Waren wir auch mal, aber wir haben das schon längst hinter uns gelassen.

Es war schon so schön warm. Jetzt möchte ich fast wieder in mein Mäntelchen.

Herrchen war schon so in Frühlingsstimmung im Garten. Viele Blumen blühen bei uns. Wir haben Herrchen im Garten geholfen.

Ostern hat Herrchen den neuen Grill angeschmissen, aber draußen sitzen konnten wir nicht.

Auch wir Hunde haben uns geschüttelt. Da schien die Sonne und im nächsten Moment kam ein dichtes Schneegestöber runter. Frauchen sagt mir den alten Spruch immer wieder: „April, April, der macht ja was er will. Es schneit mir in den Blütenbaum in all den Frühlingswiegentraum... u.s.w.“

Herrchen macht sich gerade fertig, will uns auf die „Kackirunde“ mitnehmen. Die Jalousien gehen hoch und ich sehe, dass ein dicker Schneeschauer runterkommt.

Brrrrr, ich fast nackiger Pinscher ohne Unterwolle, friere und habe gar keine Lust mitzugehen, was bei mir sonst nicht vorkommt. Und auch meine Kumpels haben es heute Morgen damit gar nicht so eilig.

Kein Wunder, dass unsere stacheligen Gäste wieder winterschlafen wollen und die, die draußen wach sind, in großer Not sind.

Frauchen „utzt“ immer: „Petrus wird auch älter. Der vergreist langsam und weiß nicht mehr, was er tut.“

Hoffentlich kommt bald die schöne Wärme und der Sonnenschein wieder.

Charly, der Peki mit seinem langen, dichten Fell, also Marke tiefer gelegt, ist besonders betroffen und der mag die Nässe am Bauch nicht wirklich. Armer alter Charly!

Aber danach kommen wir wieder rein und werden abgetrocknet. Wir beeilen uns auch mit der Kacki Runde.

Euer Timo mit Kumpels Charly & Gustel

Karin Oehl

Pulheim, 07. April 2021

